

CSA BVG 25–45 Dynamic



Eckdaten der CSA BVG 25-45 Dynamic Klasse I

Valoren-Nr.	30'725'295
ISIN	CH0307252954
Lancierung	28. April 2016
Erste Valuta	3. Mai 2016
Ausgabepreis pro Anspruch bei Lancierung	CHF 1'000
Ausgaben und Rücknahmen	Täglich
Erfassungsschluss	12.00 Uhr
TER ex ante in % p.a. ¹	0,75 %
Ausgabeaufschlag (verbleibt im Anlagevermögen) in %	0,09 %
Rücknahmeaufschlag (verbleibt im Anlagevermögen) in %	0,02 %
Benchmark	Customized Benchmark
Investmentmanager	Mehmet Besler
Rechnungsjahr	01. Juli bis 30. Juni
Publikationen	Factsheet, Jahresbericht

¹ Die TER ex ante ist abhängig von der aktuellen Auswahl der Zielfonds und deren jeweiliger Sockelkosten.

Herausforderungen für institutionelle Anleger

Das Tiefzinsumfeld zwingt Investoren dazu, vermehrt Risiken einzugehen, um eine akzeptable Rendite zu erzielen, insbesondere da risikolose Anlageklassen aktuell mit negativen Renditen verbunden sind. Mit der Zunahme der Turbulenzen an den Märkten rückt gleichzeitig das Risikomanagement bei den Investoren stärker in den Fokus.

Während normale Kursschwankungen der Aktien- und Obligationenmärkte innerhalb eines diversifizierten Portfolios gut getragen werden können, stellen Crashes für Anleger ein grosses Problem dar. Diese sogenannten Tail-Events zerstören nicht nur die Rendite, sondern auch das Kapital, mit dem zukünftige Renditen erwirtschaftet werden (Substanzverlust): Um einen 50%igen Verlust wieder aufzuholen, ist ein 100%iger Gewinn erforderlich. Dabei dauert die Erholung von einem solchen Substanzverlust zumeist doppelt so lange wie der Crash selbst und kann sich über mehrere Jahre hinziehen. Nullrenditen am Aktienmarkt über fünf bis zehn Jahre sind deshalb nicht aussergewöhnlich.

Abb. 1: Crash und Erholung im globalen Aktienmarkt (MSCI World, illustrativ)

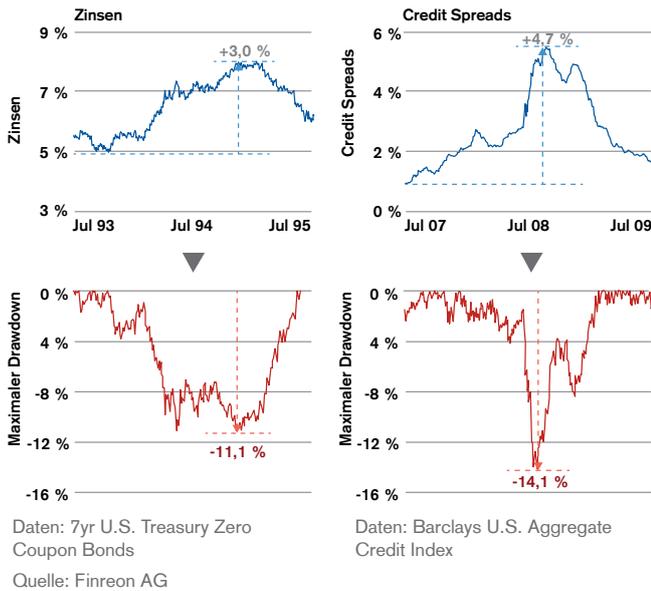


Quelle: Finreon AG

Crashes sind an den Aktienmärkten dabei genauso «normal» wie die täglichen Schwankungen. Gleichzeitig können starke Zinsanstiege sowie Krisen an den Kreditmärkten auch bei Obligationen zu grossen Verlusten führen (siehe Abb. 2).

Die Anleger stehen somit vor einem Dilemma: Während das riskante Marktumfeld eher für eine defensive Allokation (z. B. 25 % Aktienquote) spricht, drängt der Anlagenotstand viele Investoren in eine offensive Allokation (z. B. 45 % Aktienquote), um die nötigen Zielrenditen zu erreichen.

Abb. 2: Substanzverluste bei steigenden Zinsen und Credit Spreads



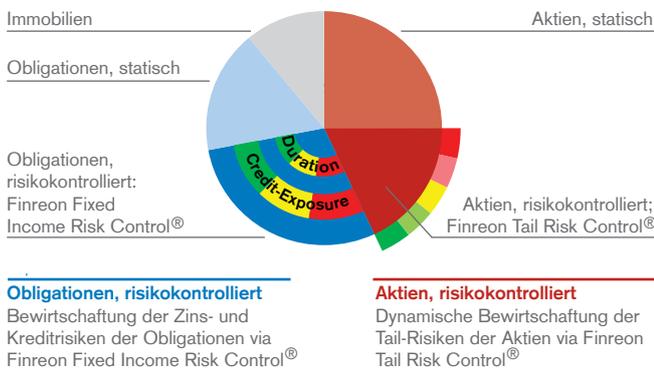
Lösung: Effizientes Risikomanagement

Eine statische Allokation kann diesen beiden Herausforderungen nicht gerecht werden. Ein dynamisches Risikomanagement hingegen ermöglicht es, in ruhigen Marktphasen vom Renditepotenzial der einzelnen Anlageklassen zu profitieren, das Risiko für grosse Substanzverluste durch eine systematische Absicherung in Hochrisikophasen jedoch zu reduzieren. Das Risikobudget wird so gleichmässiger und effizienter ausgelastet.

CSA BVG 25–45 Dynamic

Die neue Anlagegruppe CSA BVG 25–45 Dynamic verbindet die Vorteile von aktiver und indexierter Anlage und bietet mit einem dynamischen Risikomanagement einen innovativen Lösungsansatz für die Herausforderungen des aktuellen Marktumfelds. Über effiziente Bausteine werden dabei die wichtigsten Risiken (Aktien-, Zins- und Kreditrisiken) systematisch und risikokontrolliert bewirtschaftet:

Abb. 3: Risikokontrolle bei Aktien und Obligationen



Quelle: Finreon AG

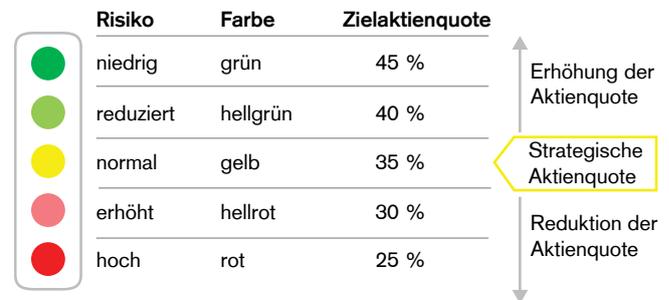
- Risikokontrollierte und systematische Bewirtschaftung der Aktien Schweiz und Aktien Ausland im Bereich von 25 % bis 45 % via Finreon Tail Risk Control®
- Risikokontrollierte und systematische Bewirtschaftung von Zins- und Kreditrisiken des Obligationenteils via Finreon Fixed Income Risk Control®

Aktien, risikokontrolliert

Im ersten Schritt des Risikomanagements wird die Aktienquote des Portfolios auf Basis der Risikomessung des Finreon Tail Risk Indicator (TRI) systematisch zwischen 25 % und 45 % gesteuert. Unter Berücksichtigung einer eingebauten Reserve für das Rebalancing zwischen den Anlagekategorien kann das effektive Exposure in Aktien zwischen 23 % und 48 % gewichtet sein. Diese risikokontrollierte Bewirtschaftung der Aktienquote basiert auf der Beobachtung, dass Markt Risiken wechselnden, aber dennoch persistenten Phasen unterliegen. Diese Risiken sind einerseits messbar und aufgrund ihrer Persistenz andererseits gewissermassen antizipierbar.

Der TRI misst auf täglicher Basis das Risiko eines grossen Substanzverlusts an den Aktienmärkten anhand einer Vielzahl von Stressfaktoren und gibt die Risikoindikation in Form einer Risikoampel wieder. Konkret wird das Risiko dabei jeden Tag als rot (hohes Tail-Risk), hellrot, gelb, hellgrün oder grün (niedriges Tail-Risk) klassifiziert.

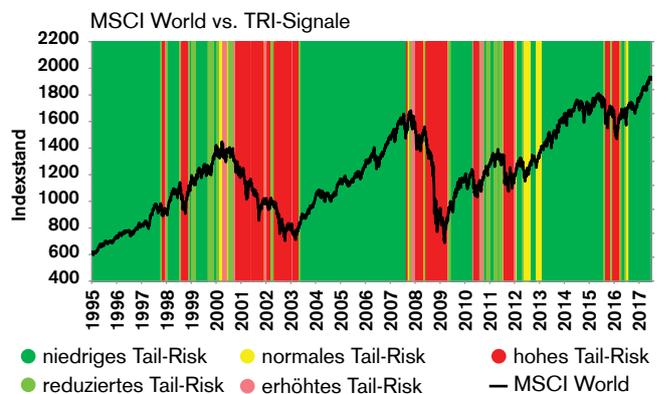
Abb. 4: TRI-Risikoampel und graduelle Anpassung der Aktienquote



Quelle: Finreon AG

Die Risikokontrolle des Aktienportfolios erfolgt durch systematische Erhöhung oder Reduktion der Zielaktienquote auf Basis der Risikomessung. Dabei wird die Zielaktienquote stufenweise in 5 %-Schritten zwischen 25 % (hohes gemessenes Tail-Risk) und 45 % (niedriges gemessenes Tail-Risk) variiert. Im langfristigen Durchschnitt liegt die Aktienquote bei etwa 35 %.

Abb. 5: Tail Risk Indicator erkennt die Risikophasen sehr gut



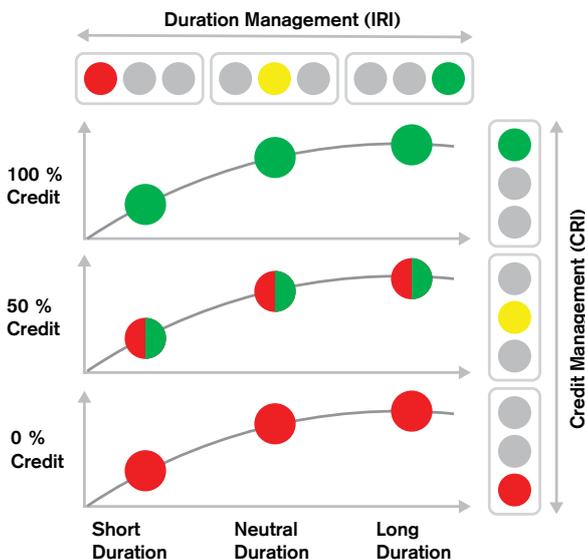
Daten: Backtesting bis 08.2011, Live-Signale ab 09.2011
Quelle: Finreon AG

Obligationen, risikokontrolliert

Auch die Risiken im Obligationenmarkt bewegen sich in länger andauernden und somit messbaren Phasen. Im zweiten Schritt des Risikomanagements werden daher das Zinsrisiko (Duration) und das Kreditrisiko des Portfolios auf Basis der Risikomessung des Finreon Fixed Income Risk Indicator (FIRI) systematisch gesteuert.

Der FIRI kombiniert die Messung des Zinsrisikos durch den Interest Rate Indicator (IRI) mit der Messung des Kreditrisikos durch den Credit Risk Indicator (CRI). Beide Messungen erfolgen anhand einer Vielzahl von Stressfaktoren und geben die Risikoindikation in Form je einer Risikoampel wieder.

Abb. 6: Duales FIRI-Ampelsystem zur Durations- und Kreditsteuerung



Quelle: Finreon AG

Die risikokontrollierte Bewirtschaftung der Obligationen erfolgt durch die systematische Umsetzung der Risikomessungen. Dabei werden einerseits die Duration und andererseits die Kreditrisiken innerhalb der Quote für Fremdwährungsobligationen (abgesichert gegenüber dem Schweizer Franken) gesteuert.

Umsetzung der neuen Anlagegruppe

Die Umsetzung erfolgt innerhalb eines einfachen Portfolios mit einem Risikomanagement bezüglich der wichtigsten Risiken. Dabei wird das Vermögen der neuen Anlagegruppe hauptsächlich in Anteile entsprechender passiver Anlagefonds, die in der Schweiz zum Vertrieb zugelassen sind, investiert. Zugelassen sind die Anlagekategorien Nominalwerte (dazu zählen Obligationen und liquide Mittel), Aktien und Immobilien. Fremdwährungsrisiken sind, soweit möglich, gegenüber dem Schweizer Franken abgesichert.

Die detaillierte Zusammensetzung der Benchmarks und die entsprechenden Bandbreiten entnehmen Sie bitte der unten stehenden Tabelle.

Welche Besonderheiten weist die neue Anlagegruppe auf?

Die neue Anlagegruppe CSA BVG 25–45 Dynamic zeichnet sich durch folgende Besonderheiten aus:

- risikokontrollierte Steuerung der Aktienquote
- risikokontrollierte Steuerung von Zins- und Kreditrisiken
- aktive Risikoreduktion in Marktphasen mit hohen gemessenen Risiken für grosse Verwerfungen
- erhöhte Partizipation an der Marktentwicklung bei tiefen gemessenen Risiken
- stabilere, mittelfristig höhere Erträge bei tieferem Risiko für den Investor und Reduktion der maximalen Verluste
- kostengünstige Umsetzung durch passive Komponenten für die einzelnen Anlageklassen

Die Produkte der Credit Suisse Anlagestiftungen sind bekannt für ihre äusserst konkurrenzfähige Performance, das professionelle Management, die hohe Transparenz und die tiefe Kostenstruktur.

Für weitere Fragen kontaktieren Sie bitte Ihren Relationship-Manager oder besuchen Sie uns im Internet unter www.credit-suisse.com/anlagestiftung

Anlagekategorie	Benchmark	Strategie	Bandbreiten
Liquide Mittel	CHF LIBOR 1M	10 %	0 % bis 59 %
Obligationen CHF	SBI AAA-BBB (TR)	16 %	9 % bis 21 %
Obligationen Fremdwährungen (abgesichert gegenüber CHF)	Barclays Euro Agg. (hdg) (TR)	27 %	0 % bis 30 %
Nominalwerte, Total		53 %	9 % bis 68 %
Aktien Schweiz	SPI (TR)	14 %	9 % bis 19 %
Aktien Ausland (abgesichert gegenüber CHF)	MSCI World ex CH (hdg) (NR)	21 %	14 % bis 29 %
Aktien Total		35 %	23 % bis 48 %
Immobilien Schweiz	SXI Real Estate Funds (TR)	12 %	9 % bis 15 %
Immobilien Total		12 %	9 % bis 15 %
Fremdwährungen Total		0 %	0 % bis 10 %

Die Anlagegruppe CSA BVG 25–45 Dynamic investiert über Kollektivanlagen in die folgenden fünf Anlagekategorien: Aktien Schweiz, Aktien Ausland (abgesichert gegenüber CHF), Obligationen Schweizer Franken, Obligationen Fremdwährung (abgesichert gegenüber CHF) und Immobilien Schweiz. Die Allokation in Schweizer wie auch ausländische Aktien wird basierend auf dem aktuellen Tail Risk Regime, das durch den Finreon Tail Risk Indikator (TRI) gemessen wird, bestimmt. Die Zielallokation für Aktien variiert zwischen 25 % und 45 % des Gesamtvermögens der Anlagegruppe. Unter Berücksichtigung einer eingebauten Reserve für das Rebalancing zwischen den Anlagekategorien kann das effektive Exposure zu Aktien zwischen 23 % und 48 % schwanken. Innerhalb der Anlagekategorie Obligationen Fremdwährung wird die Allokation in Staatsanleihen und Unternehmensanleihen sowie die Duration auf Basis des aktuellen Kredit-Risiko-Regimes und Zinsregimes, die durch den Finreon Credit Risk Indikator (CRI) und den Finreon Interest Rate Indikator (IRI) gemessen werden, bestimmt. TRI, CRI und IRI wurden durch die Finreon AG entwickelt und werden ausschliesslich von Finreon AG unterhalten, einem Spin-off der Universität St. Gallen. Die Finreon AG fungiert ausschliesslich als unabhängiger, externer Investment Advisor der Anlagegruppe CSA BVG 25–45 Dynamic und gibt in dieser Rolle nur Empfehlungen ab. Insbesondere ist die Finreon AG nicht für das Asset Management verantwortlich. Die Credit Suisse AG fungiert als Portfoliomanager für die Anlagegruppe CSA BVG 25–45 Dynamic und nutzt die Signale des TRI, CRI und IRI als Input für die Asset-Allokation und das Rebalancing, wobei ein Rebalancing innerhalb der Anlagekategorien nach einem Bandbreitenansatz erfolgt. Die Credit Suisse AG hat die Messung der Risiken auf den Aktien-, Zins- und Kreditmärkten an die Finreon AG als externen Investment Advisor delegiert. Die Credit Suisse AG ist zu keiner Zeit in die Entwicklung der Risikomessungen involviert gewesen und ist auch nicht zuständig für den Unterhalt dieser Indikatoren. Mindestens 90 % der Vermögenswerte der Anlagegruppe sind entweder in Schweizer Franken oder gegenüber dem Schweizer Franken abgesichert. Die Investitionen der Anlagegruppe erfolgen gemäss den Anlagevorschriften aus der Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV) und der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2).

Die bereitgestellten Informationen dienen Werbezwecken. Sie stellen keine Anlageberatung dar, basieren nicht auf andere Weise auf einer Berücksichtigung der persönlichen Umstände des Empfängers und sind auch nicht das Ergebnis einer objektiven oder unabhängigen Finanzanalyse. Die bereitgestellten Informationen sind nicht rechtsverbindlich und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Abschluss einer Finanztransaktion dar. Diese Informationen wurden von der Credit Suisse Group AG und/oder den mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend CS) mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen repräsentieren die Sicht der CS zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Sie stammen aus Quellen, die für zuverlässig erachtet werden. Die CS gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhalts und der Vollständigkeit der Informationen und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung der Informationen ergeben. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft. Die Informationen in diesem Dokument dienen der ausschliesslichen Nutzung durch den Empfänger. Weder die vorliegenden Informationen noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten von Amerika versandt, dorthin mitgenommen oder in den Vereinigten Staaten von Amerika verteilt oder an US-Personen (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültiger Fassung) abgegeben werden. Ohne schriftliche Genehmigung der CS dürfen diese Informationen weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Emittent und Verwalter der CSA-Produkte ist die Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich. Depotbank ist die Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich. Statuten, Reglement und Anlagerichtlinien sowie der jeweils aktuelle Jahresbericht bzw. die Factsheets können bei der Credit Suisse Anlagestiftung kostenlos bezogen werden. Als direkte Anleger sind nur in der Schweiz domizillierte steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen zugelassen.

Copyright © 2017 Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.